

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Frei



Sachbuch von
Lea Ypi
Suhrkamp, 2022

Lea Ypi, 1979 in Tirana, Albanien, geboren, wächst die ersten Jahre ihres Lebens in einer der letzten stalinistischen Diktaturen Europas auf. Obwohl ihre Familie immer wieder politischer Repression ausgesetzt ist, braucht es lange, bis sie durch ihre kindliche Brille Indizien ihrer eigentlichen Unfreiheit entdeckt. Mit dem Regimesturz 1991 bricht ihre bisher heile stalinistische Welt zusammen: Statt Onkel Enver und den gemeinsamen Aufbau des «Sozialismus» verehren die Erwachsenen nun plötzlich die wirtschaftliche Freiheit, Privatisierungen und den freien Markt. Letzterer basiert im Falle Albaniens jedoch, wie sich später herausstellen sollte, zu einem beachtlichen Teil auf Pyramidensystemen und wird bald zu einem Bürgerkrieg führen. Ausgehend von – teilweise durchaus amüsanten – persönlichen Kindheits- und Jugenderinnerungen, stellt die Philosophin Ypi auf eine gut verständliche, aber dadurch nicht an Gehalt einbüßende Weise Überlegungen zu Freiheit und Unfreiheit an. Nicht nur diese philosophischen Überlegungen, sondern auch die für sich alleine sehr spannenden autobiografischen Erzählungen machen dieses mehrfach ausgezeichnete Werk unbedingt lesenswert.



Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch